

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Wassermanagementkonzept (IWamako ZuSa)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	10.03.2021	Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und Forsten
N	23.03.2021	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

Mit seinem Grundsatzbeschluss vom 27.10.2020 hat der Rat der Hansestadt Lüneburg das Vorhaben zur Erstellung eines Wassermanagementkonzeptes mit den Kooperationspartnern Landkreis Uelzen, Landkreis Lüneburg, Hansestadt Lüneburg und dem Beregnungsverband Elbeseitenkanal unter Inanspruchnahme einer Landesförderung begrüßt. Mit dem Ziel der Etablierung eines regionalen (Grund-)Wassermanagements soll eine Betrachtung der durch die drei Unteren Wasserbehörden Landkreise Uelzen und Lüneburg sowie Hansestadt Lüneburg gemeinsam bewirtschafteten Grundwasserleiter erfolgen und im Rahmen der Konzepterstellung eine Darstellung von Maßnahmen zur Änderung der Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Grundwassernutzung erarbeitet werden. Wegen der Einzelheiten wird auf die Vorlage **VO/9146/20** verwiesen.

In der Folge haben am 4. November 2020 der Landkreis Lüneburg, der Beregnungsverband Elbeseitenkanal und die Hansestadt Lüneburg das **Projekt „IWamako-ZuSa“ (Integriertes Wasserversorgungs- und -mengenmanagementkonzept für den Raum Lüneburg-Uelzen)** in die Wege geleitet.

Antragsteller für das Projekt ist der Beregnungsverband Elbeseitenkanal. Die Abwicklung des Förderprojektes führt für den Beregnungsverband der Kreisverband Wasser- und Bodenverbände Uelzen durch. Die Projektkosten werden auf 300.000,- € beziffert, wovon das Land Niedersachsen einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 270.000,- € übernimmt. Der Landkreis Uelzen wird zwar nicht formal als Kooperationspartner in Erscheinung treten, beteiligt sich aber mit 15.000,- € und arbeitet verwaltungsseits mit. Der Landkreis Lüneburg beteiligt sich mit 10.000,- €, die Hansestadt Lüneburg mit 5.000,- €. Gemäß dem Zuwendungsbescheid soll das Projekt Ende 2021 abgeschlossen sein.

Das Projekt umfasst folgende Eckpunkte:

- Zunächst soll eine **Bestandsanalyse** bezüglich aller Nutzer von Grundwasser nach Wasserrechten und tatsächlichem Verbrauch durchgeführt werden. Die wesentlichen Nutzungen sind die Trinkwasserversorgung, die Feldberegnung, die gewerbliche Nutzung von Brauchwasser und Kühlwasser, Gartenbewässerung und Freizeitnutzung.
- Es wird der von den Nutzern genannte, **zukünftige Wasserbedarf** betrachtet.
- **Wassereinsparpotentiale** der Nutzer werden soweit möglich analysiert.
- **Energieverbräuche** werden ermittelt.
- Durch Hydrogeologen wird das **Wasserdargebot** von Oberflächenwasser und Grundwasser ermittelt, sowohl für das gesamte Fördergebiet als auch für Teilgebiete. Grundwasserneubildung, Wasserspeicherung, Wasserrückhalt in der Fläche und die Auswirkungen der Jahreszeiten und des Klimawandels sind unter anderem Faktoren bei der Betrachtung.
- Auf der Basis wird erkundet, aus welchem **Wasserkörper** (verschiedene Grundwasserhorizonte, Fließgewässer, Elbeseitenkanal, Niederschlagswasser) die jeweiligen Nutzer ihr Wasser beziehen.
- Vorhandene **Wasserspeicher** und Wassertransportsysteme werden ermittelt.
- Untersuchung auf **weitere Wasserquellen, höhere Mengen** für die Nutzer sowie Möglichkeiten der Nutzer, aus **anderen Wasserkörpern** zu entnehmen.
- **Digitalisierung** der Informationen.
- Erstellen einer Matrix, die das Erkennen von **Auswirkungen** bei **Veränderungen** einzelner Aspekte auf die Wasserkörper und auf die Nutzer ermöglicht.
- **Externe Moderation** des Projektes durch die Hochschule Ostfalia, Suderburg.
- Einrichtung von zwei Arbeitsgruppen zur Steuerung, eine **Lenkungsgruppe**, die ca. sieben Mal tagen soll, und ein **Begleitgremium**, das ca. drei Mal tagen soll (Teilnehmer s.u.).
- Zwei gemeinsame **Sitzungen der Fachausschüsse** des Kreistages und des städtischen Rates.
- **Öffentlichkeitsarbeit**

Mit der Arbeit an dem Projekt konnte inhaltlich noch nicht begonnen werden, weil das Land Niedersachsen noch Klärungsbedarf bei der Vergabe von Aufträgen sieht. Der Kreisverband Wasser- und Bodenverbände Uelzen hat beim Land Niedersachsen aus diesem Grund eine Verlängerung der Fertigstellung des Projektes über den 31.12.2021 hinaus beantragt.

Die Besetzung Lenkungsgruppe ist wie folgt vorgesehen:

Landkreis Lüneburg (Verwaltung)
Hansestadt Lüneburg (Verwaltung)
Landkreis Uelzen (Verwaltung)
Dachverband Feldberegnung Lüneburg
Dachverband Feldberegnung Uelzen
Beregnungsverband Elbeseitenkanal
Kreisverband Wasser und Bodenverbände, Uelzen
Büro für Hydrogeologie CAH-GEOINFOMETRIC
Institut für nachhaltige Bewässerung und Wasserwirtschaft im ländlichen Raum (INBW, Ostfalia Hochschule, Suderburg)

Nach den mittlerweile erfolgten Abstimmungen zwischen den Kooperationspartnern soll das **Begleitgremium** die nachfolgende Besetzung haben. Für die nach diesem Vorschlag vorgesehene Entsendung von je zwei Mandatsträgern durch den Landkreis und die Hansestadt Lüneburg schlägt die Stadtverwaltung ihrerseits die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und Forsten sowie deren Stellvertretung vor.

Landkreis Lüneburg
Hansestadt Lüneburg
Landkreis Uelzen
zwei Vertreter*innen des Kreistages des Landkreises Lüneburg (wurden am 08.02.21 benannt)
zwei Vertreter*innen des Rates der Hansestadt Lüneburg
Beregnungsverband Elbeseitenkanal
Kreisverband Wasser und Bodenverbände, Uelzen
Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Uelzen
Landwirtschaftskammer, Forstamt
Landesamt für Bergbau, Energie und Geowissenschaften (LBEG)
Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
Bauernverband Nordostniedersachsen (BVNON)
Industrie und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Braunschweig
Wasserversorger PURENA (Wasserwerke Lüneburg und Amelinghausen)
Wasserbeschaffungsverband Lüneburg Süd
Wasserbeschaffungsverband Elbmarsch
Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU)
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)
Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA Uelzen)
Institut für nachhaltige Bewässerung und Wasserwirtschaft im ländlichen Raum (INBW, Ostfalia Hochschule, Suderburg)

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.
2. In das Begleitgremium werden als Mandatsträger für die Hansestadt Lüneburg die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und Forsten sowie die oder der stellvertretende Ausschussvorsitzende entsendet.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 100,- €

- aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten: 5000,- €
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
- Ja
Nein
Teilhaushalt / Kostenstelle: 31000/31020
Produkt / Kostenträger: 552001/55200103
Haushaltsjahr: 2021
- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
